



eProcurement an der UZH “Purchase for you (P4U)”

Bestell-/Einkaufsplattform für die
Universität Zürich
und
der teilnehmenden Organisationen
aus dem öffentlichen Bereich
(Hochschulen, Forschungsanstalten, Verwaltung)

Lieferanten – Leitfaden

Autor: Stefan Holliger
Datum: 31.01.2024
Version: 3.10



Inhaltsverzeichnis

Änderungsnachweis	4
1. Einleitung und Überblick	5
1.1 Vorwort	5
1.2 eProcurement an der UZH, interner Name "P4U"	5
1.3 Zielsetzung	5
1.4 Kurze Beschreibung Vorgehensweise	5
2. Quickstart – Sieben Schritte zum guten Katalog	6
2.1 Vorgehen	6
2.1.1 Schritt 1	6
2.1.2 Schritt 2	6
2.1.3 Schritt 3	6
2.1.4 Schritt 4	6
2.1.5 Schritt 5	6
2.1.6 Schritt 6	6
2.1.7 Schritt 7	7
2.2 Verwendete Standards und Linksammlung	7
2.2.1 BMEcat	7
2.2.1.1 Unterstützte BMEcat Version	7
2.2.2 eCI@ss	7
2.2.2.1 Unterstützte eClass Versionen	7
2.2.3 UNECE Recommendation No. 20	7
2.2.4 openTRANS 1.0	7
3. Anbindungsprozess des Lieferanten	8
3.1 Qualitätsanforderungen	8
3.2 Standardprozess	8
3.3 Nachhaltigkeit des Lieferanten / Integrity Next	9
3.4 Anbindungsprozess des Lieferanten im Überblick	9
4. Anforderungen an den Katalog des Lieferanten	10
4.1 Allgemeine Kataloginhaltsvorgaben	10
4.1.1 Verantwortlichkeit für Rechtmässigkeit des Inhalts	10
4.1.2 Verbindlichkeit von Katalogen	10
5. Verarbeitbare Katalogformate	11
5.1 BMEcat	11
5.2 Excel-Template	11
5.3 OCI	11
5.3.1 Begriffsdefinitionen (nach SAP)	11
5.4 Access-Dateien / sonstige Formate	11
5.5 Unterstützung bei Katalogerstellung	12
6. UZH Spezifische Angaben zu Kataloginhalten	12
6.1 Allgemein Gültige Richtlinien für Kataloge (BMEcat, OCI und Excel)	12
6.1.1 Beispiele Bestell- und Mengeneinheiten	12
6.2 OCI, UZH-Spezifische Feldinhalte	12
6.2.1 Übergabe MWST	12
6.2.2 Übergabe eClass-Nummer	12
7. Statische Kataloge (Excel-Katalog und BMEcat)	13
7.1 Formatierung mit HTML-Tags	13
7.2 UZH spezifische Katalogfelder und Inhalte	13
7.3 Katalogdaten / Header	13
7.4 Produktgruppen / Katalogstruktur	14



7.4.1	Angaben der Katalogstruktur.....	14
7.4.2	Darstellung Katalogstruktur.....	14
7.4.3	Abbildung Katalogstruktur im Excel Katalog.....	14
7.5	Artikeldaten.....	15
7.5.1	Bilder und Dokumente.....	16
7.5.2	Bestelleinheit.....	16
7.5.3	Inhaltseinheit.....	17
7.5.4	Zuordnung der Artikel in die Katalogstruktur.....	17
7.5.5	Referenzen.....	17
7.5.6	Artikelstatus.....	18
7.5.7	Merkmale.....	18
7.6	BMEcat 1.2.....	18
7.6.1	Dateinamen für Kataloge (BMEcat).....	18
7.6.2	Transaktionsart (BMEcat).....	18
7.6.3	Preisgültigkeit.....	18
8.	Zusatzinformationen im BMEcat und Excel Katalog.....	19
8.1	Gefahrenstoff.....	19
8.1.1	Gefahrstoffkennzeichnung im Katalog.....	19
8.1.1.1	Wie muss was gekennzeichnet werden?.....	19
8.1.1.2	GHS Kennzeichnung im statischen Katalog.....	19
8.2	Sicherheitsdatenblätter / Zertifikate / Dokumente.....	19
8.3	CAS Nummer.....	20
8.4	Nachhaltige Produkte im Katalog.....	20
9.	Zusatzinformationen im OCI Katalog.....	20
9.1	Anforderung CAS-Nummern bei OCI-Anbindung.....	20
10.	Prozess Katalogimplementierung in P4U.....	20
10.1	BMEcat / Excel-Katalog.....	20
10.1.1	Zugang Staging-Plattform.....	20
10.1.1.1	URL zur Staging-Plattform:.....	20
10.1.1.2	Funktionsweise der Staging-Plattform.....	21
10.2	OCI.....	21
11.	Bestell-, Liefer- und Rechnungsabwicklung.....	21
11.1	Bestellungen Standardprozess.....	21
11.1.1	Bestellungen per eMail mit PDF Anhang.....	21
11.1.2	Bestellung über Schnittstelle.....	21
11.1.2.1	Bestellübermittlung.....	21
11.2	Sonderarten der Bestellungen (Freitextbestellung).....	21
11.3	Stornieren von Bestellungen.....	21
11.4	Auftragsbestätigungen und Lieferscheine.....	22
11.5	Wareneingang.....	22
11.6	Reklamationen.....	22
11.7	Warenlieferungen.....	22
11.8	Lieferadresse.....	22
11.9	Rechnungsstellung.....	22
11.9.1	Art der Rechnung / Rechnungsübermittlung.....	22
11.9.1.1	EDI Invoice -> Bevorzugte Rechnungsübermittlung.....	22
11.9.1.2	Rechnung in Papierform.....	22
11.9.2	Referenzangabe.....	23
11.9.3	Rechnungsadresse (zentral).....	23
12.	Single Point of Contact (SPOC).....	23



Änderungsnachweis

Version	Datum	Autor	Änderungsgrund / Bemerkungen
1.00	12.05.2015	Jürgen Kehm	Ersterstellung
1.01	22.05.2015	Philippe Wyrsh, René Kunz	Korrekturfassung 1
1.30	26.05.2015	Philippe Wyrsh, René Kunz	Korrekturfassung 2
1.40	09.06.2015	Jürgen Kehm	Ergänzungen 6.7.7 und 6.7.8 neu aufgenommen
1.50	11.06.2015	Philippe Wyrsh, René Kunz	Korrekturfassung 3
1.60	13.06.2015	Jürgen Kehm	Korrekturfassung 4
1.70	22.06.2015	René Kunz, Manuel Delvo, Jürgen Kehm, Daniel Wiedenhofer	Überarbeitung 1.5 neu, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5 entfernt und neu, 6.5 gestrafft, 7, 8, 9 neu
1.80	22.06.2015	Philippe Wyrsh, René Kunz	Korrekturfassung 5
1.90	24.06.2015	Philippe Wyrsh, René Kunz	Korrekturfassung 6
2.00	01.07.2015	Philippe Wyrsh, René Kunz	Finalfassung
2.10.	25.11.2015	René Kunz	Korrektur, neu Kap. 5.3 Übergabefeld für eClass-Code
2.20.	17.12.2015	René Kunz	Diverse Präzisierungen zu Katalog-Formaten Inhalte ergänzt aufgrund Rückfragen von Lieferanten
2.30	05.01.2016	René Kunz	eClass-Kontaktadressen aktualisiert
2.40	03.02.2016	René Kunz	Diverse Feldbezeichnungen präzisiert, Richtigstellung Feldbezeichnungen UZH-Excelfile im Vergleich zu BMECat Standard 1.2
2.50	25.01.2018	Stefan Holliger	Korrekturen, Spezifikationen Chemikalien
2.51	13.06.2018	Stefan Holliger	Korrektur Kapitel 7.7.4 MIME_PURPOSE Eintrag
2.52	10.12.2018	Stefan Holliger	Anpassung eClass Version 10.0.1
2.53	17.01.2019	Stefan Holliger	Überarbeitung Kap. 7.8
2.54	02.09.2019	Stefan Holliger	Einfügen Nachhaltigkeit Kap. 7.9
3.01	27.04.2020	Stefan Holliger	Komplettüberarbeitung
3.10	17.11.2023	Stefan Holliger	Anpassung an neue Staging Plattform / Excel-Template

Vertraulichkeit

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen ausschliesslich zu Zwecken der Arbeit mit P4U der Universität Zürich, in dessen Zusammenhang dieses Dokument verfügbar gemacht wurde, verwendet werden. Das Dokument beinhaltet Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der Universität Zürich.

Kein Teil der Dokumentation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Universität Zürich weitergegeben werden.

Die Informationen in dieser Dokumentation unterliegen ständigen Veränderungen, neuere Versionen dieser Dokumentation können Sie bei der Universität Zürich erfragen.

Die meisten in dieser Dokumentation verwendeten Software- und Hardwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen und sollten als solche behandelt werden.

Copyright 2024 Universität Zürich - Alle Rechte vorbehalten.



1. Einleitung und Überblick

1.1 Vorwort

Dieses Dokument enthält die Lieferantenanforderungen für die erfolgreiche Anbindung an die eProcurement-Plattform der Universität Zürich (UZH). Die Einhaltung der hierin beschriebenen Anforderungen gilt als Grundvoraussetzung für jeden Lieferanten.

1.2 eProcurement an der UZH, interner Name "P4U"

Die eProcurement-Plattform "P4U" (purchase for you) der UZH basiert auf der open-ordering Software der veenion GmbH Deutschland mit dem Ziel alle Fakultäten, Kliniken und Institute der UZH anzuschliessen.

1.3 Zielsetzung

Dieser Leitfaden soll die Lieferanten in die Lage versetzen, die Anforderungen umzusetzen, welche die UZH für ihre eProcurement-Plattform vorgibt.

1.4 Kurze Beschreibung Vorgehensweise

Die Lieferanten werden, wie unter Kapitel 2 beschrieben, an die eProcurement-Plattform angebunden. Dazu ist eine Reihe von Einzelschritten erforderlich.

Die **Katalogdaten** des Lieferanten werden in einem verarbeitbaren Format erwartet. Diese sind **BMEcat Version 1.2, OCI-3.0, -4.0, -5.0 oder alternativ Excel Template**. Detailinformationen sind ab Kapiteln 5 beschrieben. Kataloge werden mit der **Zeichensatzcodierung UTF-8** erwartet. **Maximale Kataloggrösse bei BMEcat: 1GB**

Bestellungen werden per eMail mit PDF-Anhang versendet. Bei grösseren Bestellvolumen werden Bestellungen per eMail mit XML-Anhang im Format "Opentrans 1.0" oder "cXML" versendet, optimalerweise aber per HTTP-Direktanbindung an den Lieferanten verschickt. Die XML-Datei bietet dem Lieferanten die Möglichkeit Bestellungen direkt in sein Warenwirtschaftssystem zu importieren.

Die Detailinformationen zu den oben genannten Themen werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.



2. Quickstart – Sieben Schritte zum guten Katalog

2.1 Vorgehen

2.1.1 Schritt 1

Der Lieferant wird gebeten die vorliegende "Lieferanteninformation" sorgfältig durchzulesen. Bitte überprüfen Sie, ob alle erforderlichen Daten zur Katalogerstellung verfügbar sind (z.B. kurze Produktbeschreibung, Abbildungen, Klassifikation,). Der Lieferant wird weiter gebeten zu überprüfen, wie er die Daten aus seinem System exportieren kann. Die meisten Datenbanken und ERP-Systeme bieten einen Export bspw. im Excel-Format an. Falls keine Daten aus dem eigenen ERP/Warenwirtschaftsprogramm exportiert werden können, besteht die Möglichkeit, einen elektronischen Katalog mit einer entsprechenden Excel Vorlage zu erstellen. Diese wird von der UZH bereitgestellt.

2.1.2 Schritt 2

Nachdem die Daten in den Katalog kopiert worden sind, überprüft der Lieferant, ob alle Anforderungen dieser Lieferanteninformation erfüllt werden: Hat jeder Artikel neben der lieferanteneigenen Artikelnummer auch eine EAN/GTIN (erwünscht) sowie eine eCI@ss-Codierung (zwingend)? Sind die Kurz- und Langbeschreibungen verständlich? Werden vorgeschriebene Felder vollständig gefüllt? Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Der Lieferant wird gebeten auch Inhalt und Anordnung der Masseinheiten, Preise, Mindestbestellmengen und/oder Liefertermine zu überprüfen.

2.1.3 Schritt 3

In einem Folgeschritt entwickelt der Lieferant sein Katalog-Gruppensystem (Warengruppen) ggf. in Abstimmung mit der UZH. Es ist zu empfehlen, dass die Gruppenstruktur mit dem aktuellen Papierkatalog übereinstimmt. Nachdem das Katalog-Gruppensystem erstellt wurde, müssen alle jeweiligen Artikel dieser Gruppenstruktur zugewiesen werden.

2.1.4 Schritt 4

Es ist wichtig, dass der Lieferant seine Daten nach dem Standard eCI@ss 5.1 oder eCI@ss 10.0.1 klassifiziert. Unabhängig vom Klassifizierungssystem ist es empfehlenswert die Produkteigenschaften genau zu spezifizieren (z.B. CAS-Nummer, GHS-Angaben, Gewicht: 80g, Länge: 10 Zentimeter etc.). Dies ist insbesondere bei chemischen Artikeln unbedingt notwendig und erleichtert die Suche und Auswahl.

2.1.5 Schritt 5

Alle Artikel sollen mit Abbildungen und, sofern vorhanden, mit weiteren Informationen, wie z.B. Leistungsblättern, technischen Beschreibungen etc. ergänzt werden. Dabei ist zu beachten, dass die Besteller grossen Wert auf schnelle, zutreffende Suchergebnisse sowie gute Bilder legen.

2.1.6 Schritt 6

Sind spezielle HEADER-Daten für den Katalog gefordert, sollten sie abschliessend editiert werden. Der BMEcat enthält spezielle Bereiche für diese Kopfzeile. Bevor der Katalog freigegeben wird, sollten alle Produktdaten überprüft werden.



2.1.7 Schritt 7

Wenn alle Daten korrekt sind, können Sie den Katalog in das Staging-Plattform zur Prüfung importieren. Nach einer technischen Prüfung und gegenseitigen Freigabe wird der Katalog durch den Administrator auf die eProcurement-Plattform übertragen.

2.2 Verwendete Standards und Linksammlung

2.2.1 BMEcat

BMEcat ist ein Standard des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) zur elektronischen Datenübertragung für Produktkataloge. <http://www.bmecat.org/>
(→ Nach kostenloser Registrierung folgt der Dokumentationserhalt.)
oder via Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik
Bolongarostrasse 82
D-65929 Frankfurt

2.2.1.1 Unterstützte BMEcat Version

Es wird die Version BMEcat 1.2 unterstützt.

2.2.2 eCl@ss

eCl@ss bezeichnet einen branchenübergreifenden Produktdatenstandard für Klassifizierung und Beschreibung von Produkten inkl. Dienstleistungen. <https://www.eclass.eu/>

Geschäftsstelle eCl@ss e.V.
Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH
Konrad-Adenauer-Ufer 21, DE-50668 Köln
Tel: + 49 0221 4981 -880, eMail: info@eclass.de oder zahnen@eclass-office.com

2.2.2.1 Unterstützte eClass Versionen

Es werden die Versionen **5.1** oder **10.0.1** unterstützt. Andere Versionen sind nicht zulässig. Die eClass-Nummern müssen ohne Bindestriche angegeben werden (z.B.: 32010101).

2.2.3 UNECE Recommendation No. 20

Steht für "Codes for Units of Measure Used in International Trade" (pdf-file) und ist eine Spezifikation für Bestell- und Mengeneinheiten (Bitte Link in Mozilla Firefox öffnen).
https://www.unece.org/fileadmin/DAM/cefact/recommendations/rec20/rec20_rev4E_2006.pdf

2.2.4 openTRANS 1.0

openTRANS-Dokumente sind auf <https://www.opentrans.de> erhältlich.



3. Anbindungsprozess des Lieferanten

Grundsätzlich können alle Lieferanten einen Zugang auf die eProcurement-Plattform beantragen. Einzig die Zulassungskriterien sind zu erfüllen. Die Lieferanten können von den Instituten aufgrund deren Bedürfnisse empfohlen werden oder der Lieferant bewirbt sich selber für die Aufnahme auf die Plattform und kann eine Nachfrage für seine Produkte begründen.

Die Lieferanten erhalten dabei von der UZH ein Informationspaket mit folgendem Inhalt:

- Lieferanten-Onboarding (die jeweils aktuelle Ausgabe)
- Lieferantenfragebogen UZH
- Rahmenvertrag für die Nutzung der UZH-Bestellplattform P4U

Die Vertragsbedingungen (Konditionen, Rahmenvereinbarungen, etc.) werden in einem separaten Dokument definiert. Der anzubindende Lieferant gelangt spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt des Informationspakets mit folgenden Informationen an die UZH:

- Ausgefüllter Lieferantenfragebogen UZH
- Terminvorschläge für ein direktes Gespräch
- Zeitplan, wann der Erstkatalog geliefert wird
- Falls noch keine elektronische Bestellanbindung existiert, Aussage zu Anbindungsbereitschaft, Ansprechpartner und ggf. Zeitplan für die Anbindung.
- Unterschriebener "Rahmenvertrag für die Nutzung der UZH Bestellplattform P4U"

Im Bereich der Bestellverarbeitung ist in erster Linie die Integrationstiefe der Anbindung in die eProcurement-Plattform der UZH bzw. Lieferantensysteme massgebend. Anhand dieser Integrationstiefe wird dann die Vorgehensweise zwischen der Strategischen Beschaffung/MUL UZH und dem Lieferanten abgestimmt.

3.1 Qualitätsanforderungen

Es liegt in der Verantwortung des Lieferanten, dass bei der Katalogerstellung die vorgegebenen Qualitätsanforderungen eingehalten werden.

3.2 Standardprozess

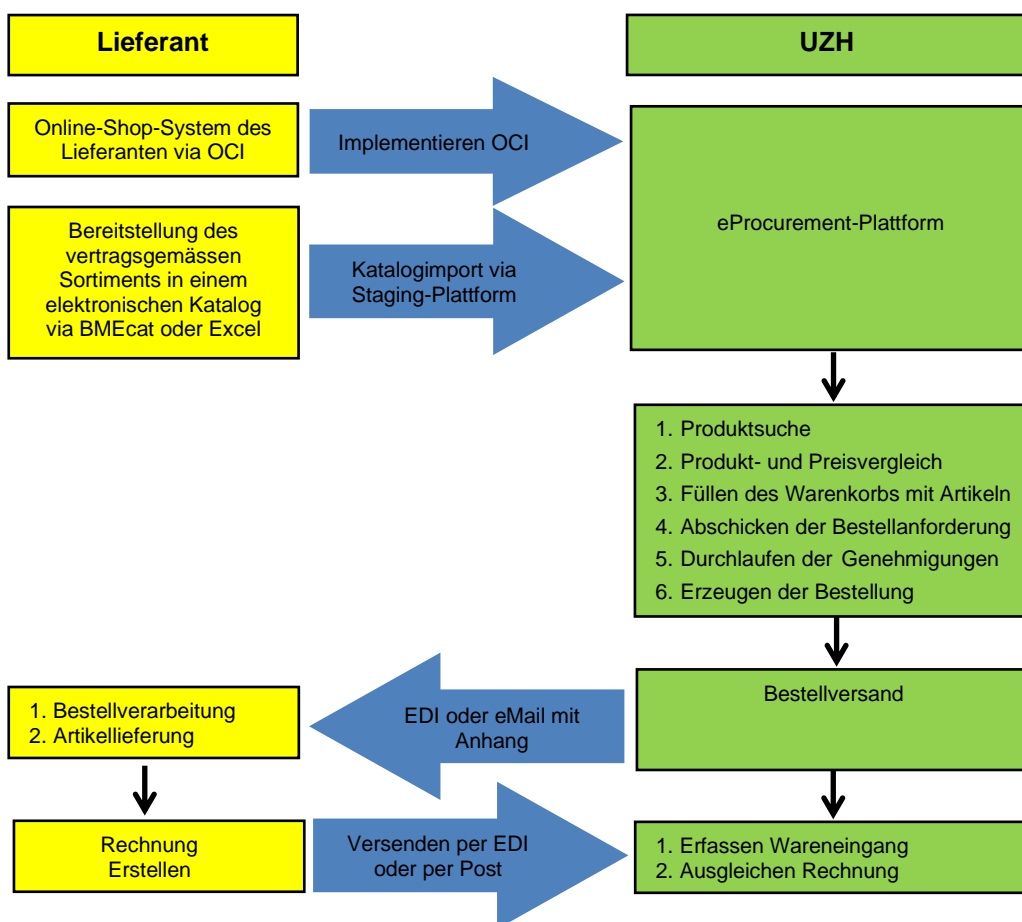
Die UZH stimmt mit den Lieferanten ab, wie die Anbindung erfolgen soll (lokaler Katalog oder Open Catalog Interface (OCI)-Schnittstelle). Erfolgt die Anbindung durch einen lokalen Katalog, so stellt die UZH einen Zugang zu der Staging-Plattform der veenion GmbH zur Verfügung. Auf diesem muss die Katalog-Datei zur Prüfung vom Lieferanten hochgeladen werden. Auf der Staging-Plattform werden die Kataloge technisch und fachlich geprüft. Nach erfolgreicher Prüfung und Freigabe seitens des Lieferanten sowie der UZH, wird der Katalog von der Staging-Plattform in P4U transferiert. Der Katalog wird danach durch die UZH (SCM) zur Nutzung durch die Anwender freigegeben. Der Lieferant kann ab diesem Zeitpunkt mit produktiven Bestellungen rechnen. Alle Kataloge (neu oder nach einem Update) durchlaufen denselben Prozess.

Mit diesem Prozess stellen wir die Datenqualität und die Verbindlichkeit der Kataloge sicher.

3.3 Nachhaltigkeit des Lieferanten / Integrity Next

Während der Integration erhält der Lieferant eine Aufforderung um an einem Nachhaltigkeits- und Compliance-Assessment teilzunehmen. Dies erfolgt über ein Online-Tool von Integrity Next und ist für den Lieferanten kostenlos. Der daraus resultierende Nachhaltigkeitsstatus wird den Bestellern in P4U angezeigt.
URL zu Integrity Next: <https://www.integritynext.com/>

3.4 Anbindungsprozess des Lieferanten im Überblick





4. Anforderungen an den Katalog des Lieferanten

4.1 Allgemeine Kataloginhaltsvorgaben

Für die Datenqualität der Kataloge ist der Lieferant zuständig.
Die Inhalte der elektronischen Kataloge sind gemäss des mit der UZH abgestimmten Rahmenvertrags zu erstellen. Dies betrifft neben dem Katalogumfang (Produktgruppen und Produkte) insbesondere die Konditionen. Jeder Katalog sollte (soweit sinnvoll) je Produkt Verweise auf Bilddateien enthalten. Der Besteller soll in der Detailansicht auch visuell die korrekte Produktauswahl nachvollziehen können. Grundsätzlich muss der Kataloginhalt dem des Papierkatalogs entsprechen. Ebenso ist es erforderlich, dass die Verpackungseinheiten korrekt angegeben werden (ARTICLE_ORDER_DETAIL). Dem Besteller muss die Anzahl der in einem Paket/einer Packung enthaltenen Produkte ersichtlich sein

Gefahrgüter werden besonders behandelt. Sie sind im elektronischen Katalog als solche zu kennzeichnen. Die BMEcat-Spezifikation sieht hier ein entsprechendes Flag mit der Bezeichnung SPECIAL_TREATMENT_CLASS vor (Excel: Sonderbehandlungsklasse und -typ). OCI-Kataloge können diese Information nicht übergeben.
Ein Artikel kann mehrere Attribute haben, z.B. GHS, GWG und GGVS. Diese Informationen sind seitens des Lieferanten im Katalog am Artikel der UZH bereitzustellen.
Zusätzliche Klassifizierungen eines Artikels bei Gefahrgütern, Drogenvorläufern, radioaktiven Messgeräten und Stoffen, Medikamenten etc. sind einzutragen. Das Attribut "type" legt hierbei das Sonderbehandlungsreglement fest. Im Wert wird die Klasse innerhalb der Ordnung festgelegt.

4.1.1 Verantwortlichkeit für Rechtmässigkeit des Inhalts

Für die tatsächliche und rechtliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, Abbildungen, Produktbeschreibungen und sonstigen Inhalte in dem überlassenen Katalog ist der Lieferant verantwortlich.

4.1.2 Verbindlichkeit von Katalogen

Die Kataloge sind verbindlich, vor allem die Preisangaben. Bei Sortiments- und/oder Preisänderungen muss ein neuer Katalog erstellt und bereit gestellt werden. Bei zeitlich begrenzten Katalogen muss dies separat der Strategischen Beschaffung der UZH mitgeteilt werden. Die Kataloggültigkeit ist ansonsten bis zum nächsten Katalogupdate.



5. Verarbeitbare Katalogformate

Grundsätzlich gelten die offiziellen Spezifikationen. Abweichende Felder werden weder unterstützt noch können diese verarbeitet werden.

Sämtliche Spezifikationen können von unserer Homepage heruntergeladen werden:
<https://www.scm.uzh.ch/de/eprocurement.html>

5.1 BMEcat

BMEcat ist ein standardisiertes Austauschformat für Katalogdaten im Katalogdatenmanagement. Dieses Format basiert auf der XML-Technologie und erlaubt den standardisierten Austausch von Katalogdaten sowie von Produktklassifikationssystemen. Es sind alle Pflichtfelder des BMEcat zu füllen. Darüber hinaus sollten die Standardfelder des BMEcat befüllt sein, sofern die diesbezüglichen Daten vorhanden sind (z.B. Article Reference zur Verweisung auf Nachfolge-, Zubehör- oder notwendige Artikel). Vom Lieferanten selbst definierte Felder werden nicht unterstützt. Die Feldlängen sind vorgegeben.

Bevorzugtes Katalogformat ist BMEcat 1.2.

5.2 Excel-Template

Das Excel Template kann über die Staging oder UZH bezogen werden. Excel Kataloge sind bei grösseren Sortimenten nicht zu empfehlen.

Beim Template dürfen Reiter, Spalten und Überschriften nicht verändert werden.

Bevorzugtes Katalogformat ist BMEcat 1.2.

5.3 OCI

Die OCI-Schnittstelle ist ein von SAP spezifiziertes und standardisiertes Interface zur Kommunikation zwischen Katalog- und eProcurement-Systemen. Die Schnittstelle verwendet Standard-http-post zum Transfer der Daten. Sie dient zum Online-Austausch von Katalogdatensätzen zwischen dem eProcurement-System des Kunden und dem OCI Katalogsystem (Web-Shop) des Lieferanten. Unterstützt werden die Versionen 3.0, 4.0 und 5.0.

5.3.1 Begriffsdefinitionen (nach SAP)

Outbound section: Informationstransfer vom eProcurement- zum Katalogsystem (Aufruf des externen Katalog-/Shopsystems mit Parametern aus dem Bestellsystem)

Inbound section: Informationstransfer vom Katalog- zum eProcurement-System (Rückübertragung der Produktdaten vom externen Katalog-/Shopsystems ins Bestellsystem)

Der Benutzer greift dabei aus der eProcurement-Plattform auf aktuelle Katalogdaten des jeweiligen Lieferanten via Internet (Standard-Internet-Protokolle) direkt zu.

5.4 Access-Dateien / sonstige Formate

Können nicht berücksichtigt werden.



5.5 Unterstützung bei Katalogerstellung

Als kostenpflichtige Dienstleistung kann die UZH bei Bedarf die Katalogerstellung übernehmen.

6. UZH Spezifische Angaben zu Kataloginhalten

6.1 Allgemein Gültige Richtlinien für Kataloge (BMEcat, OCI und Excel)

eClass-Version	5.1 oder 10.0.1, mind. Auf 2. Ebene klassifiziert (z.B.: 32010000, ohne Bindestriche)
Bestell- und Mengeneinheiten	UNECE Recommendation No. 20
Schrift-Kodierung	UTF-8
Verarbeitbare Sprachen	deu / eng
Verarbeitbare Währungen	CHF / EUR / GBP / USD

6.1.1 Beispiele Bestell- und Mengeneinheiten

Die Einheiten müssen nach UNECE Recommendation No. 20 angegeben werden.
Beispiele

Code nach UNECE	Anzeige Deutsch	Anzeige Englisch
C62	Stück	Piece
EA	EinzelStück	each
PK	Pack	Package
BO	Flasche	Bottle

6.2 OCI, UZH-Spezifische Feldinhalte

6.2.1 Übergabe MWST

Bei der OCI-Anbindung ist seitens des Lieferanten zu beachten, dass die MWST als Prozentsatz in der Schnittstelle im Punch-Out übergeben werden muss. Der MWST-Satz von beispielsweise 8.1% wird folgendermassen übergeben: Feld `NEW_ITEM-CUST_FIELD1=8.1`

6.2.2 Übergabe eClass-Nummer

Die eClass Version 5.1 oder Version 10.0.1 ist zwingender Bestandteil für eine erfolgreiche Datenübermittlung. Mit der eClass wird sichergestellt, dass die Kontierung korrekt erfolgt und die Bezahlung der gelieferten Leistungen reibungslos verläuft. Der eClass Code muss in das Feld `NEW_ITEM-EXT_CATEGORY_ID=32030101` übergeben werden.



7. Statische Kataloge (Excel-Katalog und BMEcat)

7.1 Formatierung mit HTML-Tags

Formatierung: Um HTML-Tags, wie z.B. für Fettdruck, <i> für kursiv, <p> für Paragraphen,
 für Zeilenumbrüche sowie / für Listendarstellung, übertragen zu können, müssen die Zeichen '>' und '<' durch Ihre entsprechenden character references kodiert sein, damit ein XML-Parser die BMEcat-Datei akzeptiert.
Beispiel: '<' = < bzw. '>' = >

7.2 UZH spezifische Katalogfelder und Inhalte

Feldnamen BMEcat 1.2	Feldnamen Excel	Eintrag	Erläuterung/Wert	Muss/Kann
Kopfdaten				
TERRITORY	Gültigkeitsgebiet	CH		Muss
CATALOG_ID	Eindeutige ID des Kataloges	z.B.: P4U-Katalog	Name des Kataloges / Verändert sich nicht	Muss
CATALOG_VERSION	Katalogversion	z.B.: 1.1	Versionsnummer	Muss
CATALOG_NAME	Katalogname	z.B.: Sommer 2023	Kurzbezeichnung Inhalt	Muss
BUYER_NAME	Name des Käufers	Universität Zürich		Muss
SUPPLIER_NAME	Name des Lieferanten			Muss
CURRENCY	Währung	CHF/EUR/GBP/USD	Währung des Kataloges	Muss
LANGUAGE	Sprache	deu/eng	Sprache des Kataloges	Muss
Produktdaten				
PRICE_AMOUNT	Preis1		Muss ein Wert >0 sein	Muss
DELIVERY_TIME	Regellieferzeit		Lieferzeit in Arbeitstagen	Muss
TAX	Steuer	z.B.: BMEcat: 0.081 / Excel: 8.1	MWST-Sätze: 8.1 / 3.8 / 2.6	Muss
price_type	Preistyp	net_customer		Muss
REFERENCE_FEATUR E_SYSTEM_NAME	eClass_Version	z.B. BMEcat: ECLASS-10.0.1 / Excel: 10.0.1	eClass-Versionsangabe	Muss
REFERENCE_FEATUR E_GROUP_ID	eClass	eClass-Nummer, z.B. 32160000	Mind. auf 2 Ebenen klassifiziert	Muss
FNAME	Merkmalname	CAS	Bei Chemikalien	Muss
FVALUE	Merkmalwert	123-45-7	Bei Chemikalien	Muss
SPECIAL_TREATMENT _CLASS_type	Sonderbehandlungsklassenty p	GHS	Bei Gefahrenstoffen	Kann
SPECIAL_TREATMENT _CLASS	Sonderbehandlungsklasse	GHSxx	Bei Gefahrenstoffen	Kann

7.3 Katalogdaten / Header

Ausfüllen der Katalog ID, Katalogname, Katalogversion, Währung, Gültigkeitsgebiet und Sprache.

Weiterführende Angaben in Kapitel 6.1 und **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..**

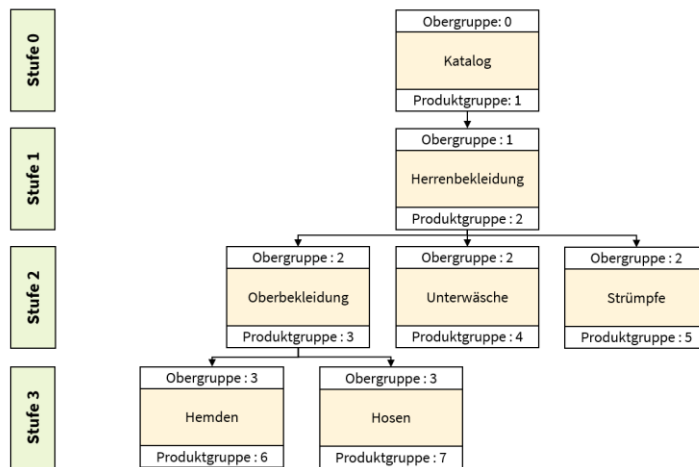
Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Beschreibung	Max. Zeichen	Muss/Kann/ Empfohlen
Eindeutige ID des Kataloges	CATALOG_ID	Eindeutiger Bezeichner des Produktkataloges; dieser Bezeichner wird normalerweise vom Lieferanten bei der ersten Generierung des Produktkataloges vergeben und verändert sich über den gesamten Lebenszyklus des Kataloges nicht	20	Muss
Katalogname	CATALOG_NAME	Beliebiger Name, der den Produktkatalog beschreibt Bsp.: Herbst/Winter 1999/2000	100	Muss
Katalogversion	CATALOG_VERSION	Version des Produktkataloges; darf nur bei Transaktion T_NEW_CATALOG im Zielsystem neu gesetzt werden, nicht aber bei Updates; siehe auch Beispiel (Zusammenspiel verschiedener Transaktionen) Format: "MajorVersion"."MinorVersion" (maximal jedoch xxx.yyy) Bsp: 001.120 7.3	7	Muss
Währung	CURRENCY	Element legt fest, welche Währung als Voragebwert bei Preisangaben im Produktkatalog verwendet wird. Zugelassen: CHF / EUR / USD	3	Muss
Gültigkeitsgebiet	TERRITORY	Das Element legt fest, in welchen Territorien (Region, Land, Staat, Kontinent) die Produkte des Produktkataloges verfügbar sind. Zugelassen: CH	6	Muss
Sprache	LANGUAGE	Wird benutzt, um die Sprache der Daten des Produkt- und Katalogdatenteils zu definieren Zugelassen: deu / eng	3	Muss

7.4 Produktgruppen / Katalogstruktur

7.4.1 Angaben der Katalogstruktur.

Eine Katalogstruktur (Ordnerstruktur) ist zwingend erforderlich.
Die Produktgruppenstruktur lässt sich über beliebig viele Stufen aufbauen.
Achtung: Ein Ordner darf entweder Unterordner oder Produkte enthalten, niemals beides.

7.4.2 Darstellung Katalogstruktur



7.4.3 Abbildung Katalogstruktur im Excel Katalog

	A	B	C	D
1	Gruppenstruktur			
2	Produktgruppe	Obergruppe	Bezeichnung	Stufe
3	1	0	Katalog	0
4	2	1	Herrenbekleidung	1
5	3	2	Oberbekleidung	2
6	4	2	Unterwäsche	2
7	5	2	Strümpfe	2
8	6	3	Hemden	3
9	7	3	Hosen	3
10				

**WICHTIG: Jede Katalogstruktur hat einen Ordner der Ebene 0.
Bei diesem ist die Produktgruppe immer 1 und die Obergruppe immer 0**

Die Beziehung der Ordner zueinander, wird über die Ober- und Produktgruppe geregelt.

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Beschreibung	Max. Zeichen	Muss/Kann/ Empfohlen
Produktgruppe	GROUP_ID	Die GROUP_ID ist eine eindeutige Kennung, die die Gruppe identifiziert. Sie wird genutzt, um die Vater-Sohn-Beziehungen anzugeben und um Artikel in die Kataloggruppe einzuhängen.	50	Muss
Obergruppe	PARENT_ID	Die PARENT_ID gibt die GROUP_ID der übergeordneten Kataloggruppe an. Eine Ausnahme bildet die Kataloggruppe auf oberster Hierarchieebene (Wurzel, "root"), da sie keinen Vater hat. Hier muss "0" angegeben werden.	50	Muss
Bezeichnung	GROUP_NAME	Der Name der Kataloggruppe wird im Zielsystem angezeigt und dient den Benutzern zur Suche und zum Auffinden der Gruppe. Der Name ist meist der Oberbegriff für die darunter liegenden Untergruppen und Artikel.	50	Muss
Stufe	-	Ebene in welcher die Kataloggruppe ist. Die oberste Kataloggruppe hat immer Ebene "0"	2	Muss



7.5 Artikeldaten

In dem Bereich werden die Artikel-, Bild- und Dokumentendaten eingetragen.

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Beschreibung	Max. Zeichen	Muss/Kann/ Empfohlen
Produktgruppe	GROUP_ID	Die GROUP_ID ist eine eindeutige Kennung, die die Gruppe identifiziert. Sie wird genutzt, um die Vater-Sohn-Beziehungen anzugeben und um Artikel in die Kataloggruppe einzuhängen.	50	Muss
Artikelnummer	SUPPLIER_AID	Eindeutige Artikelnummer des Lieferanten	32	Muss
Artikelname	DESCRIPTION_SHORT	Kurzbeschreibung oder Name des Artikels	80	Muss
Artikelbeschreibung	DESCRIPTION_LONG	Langbeschreibung des Artikels	64000	Empfohlen
EAN Nummer	EAN	Europäische Artikelnummer	14	Empfohlen
Alternative Artikelnummer	SUPPLIER_ALT_AID	Weiterer (interner) Artikel-Bezeichner des Lieferanten	50	Kann
Artikelnummer_einkaufendes_Unternehmen	BUYER_AID	Wird nicht unterstützt		
Herstellernummer	MANUFACTURER_AID	Artikelnummer des Herstellers	50	Empfohlen
Hersteller	MANUFACTURER_NAME	Name des Herstellers	50	Empfohlen
ERP_Warengruppe_einkaufendes_Unternehmen	ERP_GROUP_BUYER	Wird nicht unterstützt		
ERP_Warengruppe_des_Lieferanten	ERP_GROUP_SUPPLIER	Wird nicht unterstützt		
Regellieferzeit	DELIVERY_TIME	Zeit in Werktagen, die der Lieferant zur Lieferung des Artikels benötigt	6	Muss
Sonderbehandlungsklasse	SPECIAL_TREATMENT_CLASS	Zusätzliche Klassifizierung eines Artikels bei Gefahrgütern, Gefahrstoffen, Drogenvorprodukten, radioaktiven Messgeräten etc.; das Attribut "type" legt hierbei das Sonderbehandlungsreglement fest; im Wert wird die Klasse innerhalb der Ordnung festgelegt	20	Muss (bei Gefahrgut)
Sonderbehandlungsklasse ntyp	type=...	Kurzbezeichnung für das Sonderbehandlungsreglement, z.B. GGVS	50	Muss (bei Gefahrgut)
Schlüsselworte	KEYWORD	Schlagwort, welches das Finden des Artikels erleichtert; der Artikel soll im Zielsystem auch über die Eingabe dieses Schlagwortes gefunden werden können	50	Empfohlen
Bemerkungen	REMARKS	Zusätzliche Bemerkungen des Lieferanten	64000	Kann
Bestelleinheit	ORDER_UNIT	Einheit, in der der Artikel bestellt werden kann; es können nur Vielfache der Artikeleinheit bestellt werden. Auf diese Einheit bezieht sich stets auch der Preis.	3	Muss
Mindestbestellmenge	QUANTITY_MIN	Anzahl von Bestelleinheiten, die mindestens bestellt werden müssen.	-	Kann
Mengenstaffel	QUANTITY_INTERVAL	Zahl, die angibt, in welcher Staffelung der Artikel bestellt werden kann	-	Empfohlen
Verpackungsmenge	NO_CU_PER_OU	Anzahl der Inhaltseinheiten pro Bestelleinheit des Artikels	-	Empfohlen
Inhaltseinheit	CONTENT_UNIT	Einheit des Artikels innerhalb einer Bestelleinheit	3	Empfohlen
Preismenge	PRICE_QUANTITY	Ein Vielfaches bzw. ein Bruchteil der Bestelleinheit (Element ORDER_UNIT), welches/welcher angibt, auf welche Menge sich alle angegebenen Preise beziehen	-	Kann
Steuer	TAX	Faktor für Umsatzsteuer, der für diesen Preis gilt. (z.B.: 8.1)	-	
Preistyp	price_type	Attribut, das die Art des Preises spezifiziert. (P4U immer: net_customer) Zugelassen: net_customer	20	Muss
Gebiet	TERRITORY	Gebiet, in dem der Preis des Artikels gültig ist. Zugelassen: CH	6	Muss
Währung	PRICE_CURRENCY	Währung des Preises. Zugelassen: CHF / EUR / USD	3	Muss
Untere Staffelgrenze1	LOWER_BOUND	Untere Mengengrenze für Staffelpreise. Die Einheit für die Staffelgrenze ist die Bestelleinheit (ORDER_UNIT).	3	Kann
Preis1	PRICE_AMOUNT	Höhe des Preises	-	Muss
Untere Staffelgrenze2 – 5	LOWER_BOUND	Untere Mengengrenze für Staffelpreise. Die Einheit für die Staffelgrenze ist die Bestelleinheit (ORDER_UNIT).	3	Empfohlen
Preis2 – 5	PRICE_AMOUNT	Höhe des Preises	-	Empfohlen
Preis_auf_Anfrage		Wird nicht unterstützt		
eClass	REFERENCE_FEATURE_GROUP_ID	Beschreibt die Klassifikation des Artikels innerhalb des Elements durch eine Referenz auf den Identifikator einer existierenden Gruppe innerhalb des zuvor festgelegten Klassifikations-/Merkmalsgruppensystems. (z.B.: 32030000)	8	Muss
eClass_Version	REFERENCE_FEATURE_SYSTEM_NAME	Beschreibt die Klassifikation des Artikels innerhalb des Elements durch eine Referenz auf den eindeutigen Namen (sprachabhängig) einer existierenden Gruppe innerhalb des zuvor festgelegten Klassifikations-/Merkmalsgruppensystems Zugelassen: 5.1 oder 10.0.1	6	Muss
Unspsc		Wird nicht unterstützt		
Unspsc_Version		Wird nicht unterstützt		
ETIM		Wird nicht unterstützt		
ETIM_Version		Wird nicht unterstützt		
Custom		Wird nicht unterstützt		
Custom System		Wird nicht unterstützt		
Bild	MIME_SOURCE	Der relative Pfad und der Dateiname bzw. die URL-Adresse, der MIME_SOURCE-String wird mit dem Basispfad (MIME_ROOT) aus dem HEADER kombiniert (daran angehängt mittels einfacher Konkatenation). Unterverzeichnisse sind mit "Slashes" ("/") voneinander zu trennen (z.B. /public/document/demo.pdf).	250	Empfohlen
Bildart	MIME_TYPE	Typ des Zusatzdokumentes; dieses Element orientiert sich an den im Internet gebräuchlichen Mimetypes	30	Empfohlen



Bildbeschreibung	MIME_DESCR	Beschreibung der Zusatzdatei; diese Beschreibung soll im Zielsystem angezeigt werden	250	Empfohlen
Bild_2-5	MIME_SOURCE	Siehe oben	250	Empfohlen
Bildart_2-5	MYME_TYPE	Siehe oben	30	Empfohlen
Bildbeschreibung_2-5	MIME_DESCR	Siehe oben	250	Empfohlen
Masseinheit				Wird nicht unterstützt
Messfaktor				Wird nicht unterstützt

7.5.1 Bilder und Dokumente

Bilder und Dokumente können mittels einer URL (HTTPS-Link) direkt angezeigt werden. Alternativ steht Ihnen ein Picture-Server zur Verfügung auf welchen Bilder und Dokumente hochgeladen werden können.

Der Zugang zum Picture-Server ist auf der Staging-Plattform einsehbar. Bilder und Dokumente sollten möglichst 100 KB nicht überschreiten. Die Auflösung von 72 dpi ist ausreichend.

7.5.2 Bestelleinheit

`<ORDER_UNIT>...</ORDER_UNIT>` Bestelleinheit

Bestelleinheit ist die Einheit, in der Artikel bestellt werden können. Es ist möglich, ein Vielfaches der Bestelleinheit zu bestellen. Im folgenden Beispiel 1 bedeutet die `ORDER_UNIT=ST` nicht "Stück" sondern "Blatt". Für "Stück" wäre der Code "C62" (gemäss Kapitel 2.2.3 und 6.1.1):

```
<ARTICLE_ORDER_DETAILS>
  <ORDER_UNIT>ST</ORDER_UNIT>
  <PRICE_QUANTITY>1</PRICE_QUANTITY>
  <QUANTITY_MIN>1</QUANTITY_MIN>
  <QUANTITY_INTERVAL>1</QUANTITY_INTERVAL>
</ARTICLE_ORDER_DETAILS>
```

Beispiel:

Bestelleinheit: BO (Einheit für Flasche)

Inhaltsmenge: GRM (Einheit Gramm)

Anzahl der Inhaltseinheit in der Bestelleinheit: 100

Mindestbestellmenge: 1

Mengenstaffel (Bestellmengenintervall): 1

In diesem Fall kann der Kunde 1 Flasche vom gewählten Artikel bestellen. Der Inhalt pro Flasche ist 100 Gramm und die Mindestbestellmenge beträgt 1. Die nächstmöglichen Bestellmengen sind 2, 3, 4,

7.5.3 Inhaltseinheit

<CONTENT_UNIT>...</CONTENT_UNIT> Beschreibung der Einheit innerhalb einer Bestelleinheit (Unterverpackung)

<NO_CU_PER_OU>...</NO_CU_PER_OU> Festlegung der Anzahl der Inhaltseinheit pro Bestelleinheit (bspw. 1 Pack enthält 10 Schachteln)

Die Inhaltseinheit ist kein Pflichtfeld. Es reicht auch die Bestelleinheit. Die Bestell- und die Inhaltseinheit dürfen nicht gleich sein. Der Preis bezieht sich immer auf die Bestelleinheit oder auf ein Vielfaches derselben.

Produkt POLY(VINYLDENE FLUORIDE), AVERAGE MW CA
 Artikelnummer 182702-100G **QUANTITY_MIN / Mindestbestellmenge** €

Vertrag/Lieferant
 Sigma-Aldrich Chemie GmbH - Kernsortiment
 Sigma-Aldrich Chemie GmbH (Mix)
 Industriestrasse 25
 9471 Buchs

Hersteller
 Hersteller-Artikelnummer: 182702
 Name: ALDRICH

Dokumente
 🔗 Link zu Artikel details
 📄 MSDS-Datenblatt

Mindestbestellmenge
 1 Flasche
Inhaltseinheit
 100 Gramm pro Flasche

Preis
 251.25 CHF / 1 Flasche
 Inhaltseinheit:
 1 Flasche enthält 100 Gramm
 (entspricht 2.51 CHF / Gramm)
 Versandkosten:
 keine
 Konditionen:
 keine
 Voraus. Lieferdatum:
 22.01.2018

Langbeschreibung
 Poly(vinylidene fluoride), average Mw ~534,000 by GPC, powder, CAS-Nr.: 24937-79-9

Suchbegriffe
 MATERIAL SCIENCE,POLYMER SCIENCE,SPECIALITY,HYDROPHOBIC POLYMERS,FLUOROCARBONS

Zusatzinformationen
 Sonderbehandlungsklasse:
 • GHS (GH502,GH505)

Mandanten-spezifische Eigenschaften
 Keine Einträge vorhanden

Features
 CAS:
 6867-30-7
 H-Sätze:
 H361, H314
 P-Sätze:
 P231, P232, P280, P305, P351, P338, P310, P422

Klassifizierungen
 ECLASS-5.1
 32160000 Chemikalie (sonstige, Labor)

Annotations:
 - ORDER_UNIT / Bestell-Einheit (points to 1 Flasche)
 - PRICE_QUANTITY / Preis pro Menge (points to 251.25 CHF)
 - NO_CU_PER_OU / Inhalts-Menge (points to 100 Gramm pro Flasche)
 - CONTENT_UNIT / Inhalts-Einheit (points to 100 Gramm pro Flasche)

7.5.4 Zuordnung der Artikel in die Katalogstruktur

Gruppenstruktur		
Produktgruppe	Artikelnummer	Artikelname
	4 30601789	Unterhose Schwarz, Grösse: M
	5 30700374	Socke Schwarz, Grösse: 42
	6 31089153	Hemd Weiss, Grösse: S
	7 30459496	Hose, Jeans, blau, Grösse 30/32

7.5.5 Referenzen

In dem Bereich, kann man Artikel weitere, dazugehörnde Artikel, zuordnen (z.B.: Ersatzteile, nötige Zusatzartikel, etc.)

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Beschreibung	Max. Zeichen	Muss/Kann/ Empfohlen
Artikelnummer	SUPPLIER_AID	Eindeutige Artikelnummer des Lieferanten	32	
Referenztyp	ARTICLE_REFERENCE type=...	Möglich ist: sparepart / similar / mandatory / select / accessories	20	
ReferenzArtikelnummer	ART_ID_TO	Dies ist die eindeutige Artikelnummer (SUPPLIER_AID) des Artikels, auf den verwiesen werden soll.	32	
KatalogID	CATALOG_ID	Wenn der Bezugsartikel nicht im selben Produktkatalog geführt ist wie der Quellartikel, muss der eindeutige Katalogbezeichner (CATALOG_ID) des Bezugsartikels an dieser Stelle angegeben werden. Sind beide Artikel im selben Produktkatalog geführt, braucht dieses Feld nicht mit übergeben zu werden.	20	
Referenzartikelmenge	ARTICLE_REFERENCE quantity=..	Das Attribut "quantity" beschreibt, auf wieviele Artikel referenziert wird.	-	



7.5.6 Artikelstatus

In diesem Bereich kann man Artikel mit einem Status versehen (z.B.

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Beschreibung	Max. Zeichen	Muss/Kann/ Empfohlen
Artikelnummer	SUPPLIER_AID	Eindeutige Artikelnummer des Lieferanten	32	
Artikelstatus	ARTICLE_STATUS type=....	Zugelassen: bargain / new_article / old_article / new / used / refurbished	50	
Beschreibung		Textuelle Beschreibung der Besonderheit Sonderfall Nachhaltiger Artikel. Eintrag: sustained	250	

7.5.7 Merkmale

In diesem Bereich können Artikel mit Merkmalen versehen.

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Beschreibung	Max. Zeichen	Muss/Kann/ Empfohlen
Artikelnummer	SUPPLIER_AID	Eindeutige Artikelnummer des Lieferanten	32	
Merkmalname	FNAME	Eindeutiger Name des zu beschreibenden Merkmals	60	
Merkmalwert	FVALUE	Ausprägung(en) des referenzierten Merkmals	60	
Merkmaleinheit	FUNIT	Maßeinheit des Merkmals. Falls möglich sollten Standardmaßeinheiten verwendet werden	20	
Merkmalreihenfolge	FORDER	Reihenfolge, in der das Merkmal in der referenzierten Klassifikationsgruppe im Zielsystem erscheinen soll; die Reihenfolge wird durch aufsteigende Integerwerte festgelegt.	250	

7.6 BMEcat 1.2

7.6.1 Dateinamen für Kataloge (BMEcat)

Der Name der BMEcat-XML-Datei muss wie folgt lauten:

Kurzname des Lieferanten mit Erstellungsdatum und der Dateierweiterung XML. Enthaltene Leerzeichen sind durch Unterstriche zu ersetzen. Das Datum ist im Format JJJJ-MM-TT anzugeben. Die Länge des Dateinamens darf 40 Zeichen nicht überschreiten (Beispiel: UZH_ChemieAnorg_2015-08-25.xml).

7.6.2 Transaktionsart (BMEcat)

Transaktionsart BMEcat: T_NEW_CATALOG

Andere Transaktionsarten werden nicht verarbeitet.

Katalog-Updates durchlaufen immer den Standardprozess. Der Katalog wird immer als Ganzes ersetzt.

7.6.3 Preisgültigkeit

Eine Preisgültigkeit des Kataloges/Produkte (DATE von-DATE bis) ist nicht zugelassen oder nur nach Rücksprache

8. Zusatzinformationen im BMEcat und Excel Katalog

8.1 Gefahrenstoff

8.1.1 Gefahrstoffkennzeichnung im Katalog

Achtung! Bei Chemikalien und Gefahrstoffen beachten Sie bitte diesen Abschnitt und lesen sie ihn aufmerksam durch! Die Angaben müssen zwingend geliefert werden.

8.1.1.1 Wie muss was gekennzeichnet werden?

Gefahrstoffe müssen in den Katalogen gekennzeichnet werden inkl. Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

8.1.1.2 GHS Kennzeichnung im statischen Katalog

Die GHS Kennzeichnung erfolgt im BMEcat im Element „SPECIAL_TREATMENT_CLASS“ (Sonderbehandlungsklasse) mit dem Type „GHS“. Die zugehörigen Piktogramme werden von der Anwendung automatisch angezeigt. Es müssen alle GHS Kennzeichnungen sowie EUH-Sätze (besondere Gefährdungen), angegeben werden.

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Eintrag
Sonderbehandlungsklasse	SPECIAL_TREATMENT_CLASS	Angabe Kennzeichnungssystem, z.B. GHS
Sonderbehandlungsklasse ntyp	type=...	Kurzbezeichnung für das Sonderbehandlungsreglement, z.B. GHS05

Excel-Katalog: Nur ein Eintrag möglich

8.2 Sicherheitsdatenblätter / Zertifikate / Dokumente

Zusatzdokumente müssen im Katalog wie folgt angegeben werden. In der MIME_SOURCE muss der korrekte Pfad und Dateiname (absolut oder relativ) angegeben werden.

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Eintrag
Bild	MIME_SOURCE	Dokumentennamen oder URL zum Dokument
Bildart	MIME_TYPE	application/pdf
Bildbeschreibung	MIME_DESCR	Titel des Dokuments
-	MIME_PURPOSE	data_sheet



Signal-Wort | Gefahr

Diethylzink
EG-Nr.: 209-161-3; EG-Kennzeichnung 500 g CAS: 557-20-0

Entzündet sich in Berührung mit Luft von selbst. In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Reagiert heftig mit Wasser.
Von Hitze / Funken / offener Flamme / heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. **BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:** Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei Exposition oder Unwohlsein: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
Nur für gewerbliche Verbraucher!

Inverkehrbringer
PLZ, Ort
Straße und Hausnummer
Telefonnummer für Unfälle

Texte:

H

EUH

P



8.3 CAS Nummer

Für Chemikalien und alle Produkte die eine CAS Nummer haben, muss diese in den Features angegeben werden.

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Eintrag
Artikelnummer	SUPPLIER_AID	Eindeutige Artikelnummer des Lieferanten
Merkmalname	FNAME	CAS
Merkmalwert	FVALUE	CAS-Nummer, z.B. 1234567-12-12

8.4 Nachhaltige Produkte im Katalog

Nachhaltige Produkte können im Katalog als „Nachhaltig“ gekennzeichnet werden. Diese Information sieht der Besteller und könnte seine Kaufentscheidung beeinflussen. Der Nachhaltigkeitseintrag muss als Status hinterlegt werden. (im Bereich ARTICLE_STATUS)

Excel Spalte	BMEcat1.2 Bezeichnung	Eintrag
Artikelnummer	SUPPLIER_AID	Eindeutige Artikelnummer des Lieferanten
Beschreibung	ARTICLE_STATUS	sustained
Artikelstatus	ARTICLE_STATUS type=....	others

9. Zusatzinformationen im OCI Katalog

9.1 Anforderung CAS-Nummern bei OCI-Anbindung

NEW_ITEM-CUST_FIELD2=140-92-1

CAS-Nummer

10. Prozess Katalogimplementierung in P4U

10.1 BMEcat / Excel-Katalog

- Lieferant: Erstellen des Kataloges.
- Lieferant: Katalog Hochladen auf die Staging-Plattform.
- Lieferant: Prüfen des Kataloges auf der Staging-Plattform.
- Lieferant: Freigabe des Kataloges auf der Staging-Plattform.
- UZH: Prüfen des Kataloges auf der Staging-Plattform.
- UZH: Freigabe des Kataloges auf der Staging-Plattform
- UZH: Transfer des Kataloges von der Staging-Plattform auf P4U

10.1.1 Zugang Staging-Plattform

Sie erhalten im Prozess der Katalogerstellung einen Zugang zu der Staging-Plattform. Die Einführung erfolgt telefonisch durch einen Mitarbeitenden der UZH. Spätere Katalogupdates sollen vom Lieferanten selbständig durchgeführt werden.

10.1.1.1 URL zur Staging-Plattform:

<https://staging.openordering.de>



10.1.1.2 Funktionsweise der Staging-Plattform

Die Staging-Plattform ist ein Zwischenschritt, bevor der Katalog in P4U aufgeschaltet wird. Folgende Funktionen nimmt die Staging-Plattform wahr:

- Technische Prüfung der Kataloge (Muss-Felder, Feldlängen, Preise >0, etc.)
- Auswertungen zum Katalog
- Beidseitige Freigabe des Kataloges durch den Lieferanten und der UZH

10.2 OCI

Zustellen der URL durch den Lieferanten welche alle nötigen Informationen enthält.

Beispiel:

[https://b2bmuster.com:52014/punchout/oci?Name=Zurich&USERNAME=Demon&PASSWORD=kh95Uzh2019&language=EN&returntarget=_top&HOOK_URL=\\$context.ReturnUrl](https://b2bmuster.com:52014/punchout/oci?Name=Zurich&USERNAME=Demon&PASSWORD=kh95Uzh2019&language=EN&returntarget=_top&HOOK_URL=$context.ReturnUrl)

11. Bestell-, Liefer- und Rechnungsabwicklung

11.1 Bestellungen Standardprozess

11.1.1 Bestellungen per eMail mit PDF Anhang

Wird seitens der UZH oder vom Lieferanten eine Bestellung ohne Schnittstelle gewünscht, so können Bestellungen per eMail mit einem PDF-Anhang versendet werden.

11.1.2 Bestellung über Schnittstelle

Wird seitens der UZH oder vom Lieferanten eine elektronische Bestellanbindung gewünscht, so muss der Lieferant in der Lage sein, alle im XML-Anhang einer Bestellung (Format "openTRANS", Version 1.0 oder cXML) gelieferten Elemente zu verarbeiten.

11.1.2.1 Bestellübermittlung

Per eMail mit Anhang, sFTP oder über HTTP Post.

11.2 Sonderarten der Bestellungen (Freitextbestellung)

Für Produkte, die nicht katalogisierbar sind (z.B. Dienstleistungen oder nichtkatalogisierbare Produkte), jedoch trotzdem auf der eProcurement-Plattform bestellt werden sollen, müssen die Arbeitsabläufe zwischen dem Lieferanten und der UZH abgestimmt und schriftlich festgelegt werden.

11.3 Stornieren von Bestellungen

Stornierungen werden direkt vom Besteller angefragt und veranlasst. Der Lieferant sendet dem Besteller eine Stornierungsbestätigung per eMail, zusätzlich als CC an p4u@mul.uzh.ch. Daraufhin erfolgt eine abschliessende (systemische) Stornierung in P4U und wird als lesbare Klartext-eMail bestätigt.



11.4 Auftragsbestätigungen und Lieferscheine

Es erfolgt in der Anwendung eProcurement-Plattform der UZH keine automatische Verarbeitung von Auftragsbestätigungen und Lieferscheinen. Die Auftragsbestätigungen müssen dem Besteller per eMail zugestellt werden. Lieferscheine sind mit der Ware zusammen zu versenden.

Die Kontaktdaten des Bestellers werden mit jeder Bestellung mitgeliefert.

11.5 Wareneingang

Der Wareneingang wird auf der eProcurement-Plattform und im Kreditorenworkflow (KWF)/SAP der UZH manuell gebucht. Der Lieferant erhält hierzu keine Informationen.

11.6 Reklamationen

Liegt ein Reklamationsgrund seitens der UZH vor, besteht die Möglichkeit, dem Lieferanten eine lesbare Klartext-eMail zukommen zu lassen. Darin sind die Position(-en) und der Grund der Reklamation aufgeführt. Der Lieferant hat dann, nach den Vereinbarungen, die er mit der UZH geschlossen hat, auf diese Reklamation zu reagieren.

Die Antwort erfolgt direkt an den Beschwerdeführer. Dessen Kontaktdaten sind in der Beschwerde ersichtlich.

11.7 Warenlieferungen

Mit Fokus auf eine besonders einfache Abwicklung der Rechnungslegung sollten Teillieferungen nur in Ausnahmefällen erfolgen.

11.8 Lieferadresse

Die Lieferadresse wird auf der Bestellung angegeben, darf nicht geändert und muss komplett übernommen werden.

11.9 Rechnungsstellung

Um eine reibungslose Datenverarbeitung der Rechnungen zu gewährleisten, müssen die verrechneten Mengen, Einheiten und Preise identisch zur Bestellung sein. Sammelrechnungen können nicht verarbeitet werden. Teilrechnungen sind möglich.

11.9.1 Art der Rechnung / Rechnungsübermittlung

11.9.1.1 EDI Invoice -> Bevorzugte Rechnungsübermittlung

Yellowbill (Postfinance) e-bill account: 4110000239079338

Lieferantenspezifische Übermittlungen werden nicht unterstützt.

Benötigt werden neben der xml-Datei ein PDF für die optische Prüfung der Rechnung.

Die grossen Provider haben eine Interconnect Verbindung zu Yellowbill

11.9.1.2 Rechnung in Papierform

Sollte kein EDI Invoice möglich sein, so muss die Rechnung alternativ per Post in Papierform gesendet werden. Rechnungen müssen separat zur Ware an die zentrale Rechnungsadresse gesendet werden.



11.9.2 Referenzangabe

Die Rechnung muss zwingend die Einkaufsbestellnummer 47XXXXXXXXX enthalten.

11.9.3 Rechnungsadresse (zentral)

Auf der Rechnung ist die zentrale Rechnungsadresse anzugeben:

Universität Zürich
Zentraler Rechnungseingang, P4U
Pfungstweidstrasse 60b
8005 Zürich
Schweiz

12. Single Point of Contact (SPOC)

Für Fragen oder Anmerkungen betreffend der gesamten Bestell- und Lieferabwicklung ist folgende Person zuständig:

Stefan Holliger
Universität Zürich
Leiter Digital Procurement & Support
Supply Chain Management (SCM)
Winterthurerstrasse 190
CH-8057 Zürich
Telefon: +41 44 635 40 67
eMail: stefan.holliger@uzh.ch